

## ÜBER UNS

Die Frauenzentrale Zürich ist ein gemeinnütziger, steuerbefreiter Verein und der grösste Dachverband von Frauenorganisationen im Kanton Zürich.

Wir unterstützen, vernetzen und vertreten die Anliegen von Frauen in Politik, Arbeitswelt und Gesellschaft und bieten mit unseren Beratungs- und Weiterbildungsangeboten Hilfe zur Selbsthilfe – seit 1914 – parteipolitisch unabhängig und konfessionell neutral.

Als Nonprofit-Organisation unterstützt die Frauenzentrale Zürich die Frauen auf ihrem Weg zu einem selbstbestimmten Leben.

### Findest du cool? Wir auch!

Mehr Informationen zu unserem Engagement findest du auf [frauenzentrale-zh.ch](http://frauenzentrale-zh.ch).

Es würde uns riesig freuen, dich bei einem unserer vielen tollen Anlässe oder sogar als neues Mitglied begrüssen zu dürfen.



JOIN US!

Werde Mitglied!



### Jetzt mit TWINT spenden!

Frauenzentrale Zürich  
Am Schanzengraben 29  
8002 Zürich

Postkonto: 80-4343-0  
IBAN: CH49 0900 0000 8000 4343 0

 FRAUEN  
ZENTRALE  
ZÜRICH  
[frauenzentrale-zh.ch](http://frauenzentrale-zh.ch)

# COME STREIK WITH ME!

DAS STREIKMANIFEST  
DER FRAUENZENTRALE ZÜRICH



## EIN LAND, DAS SICH KAUM BEWEGT, BRAUCHT MEHR FRAUEN, DIE ETWAS BEWEGEN WOLLEN!

Die Schweiz bewegt sich in gleichstellungs- politischen Fragen mit Schneckentempo.

**1971:** Frauenstimm- und Wahlrecht.

**1981:** Verankerung der Gleichstellung der Bundesverfassung.

**1996:** Gleichstellungsgesetz.

**2002:** Ja zur Fristenregelung.

**2004:** Gewalt in der Ehe und Partnerschaft wird Officialdelikt.

**2005:** Erwerbsersatz bei Mutterschaft.

Noch immer kämpfen wir: für Elternzeit, Lohngleichheit, Individualbesteuerung, faire Frauenrenten und einen 50% Frauenanteil in politischen Ämtern auf allen Ebenen.

**Darum braucht es Frauen, die in der Politik etwas bewegen wollen.**

### WAS WIR TUN:

- Politische Bildung
- Frauen den Weg in die Politik erleichtern und sie empowern
- Unsere Züri-Löwinnen in ihrer politischen Kandidatur unterstützen

## K.O. DEM KOORDINATIONSABZUG.

Die berufliche Vorsorge wurde 1985 eingeführt. 2020 lag der Gender Pension Gap in der Schweiz bei 34.5%. Das heisst, die Renten von Frauen sind über ein Drittel tiefer als die von Männer. Darum ist Altersarmut häufig weiblich. Was besonders ernüchternd ist: Der Gender Pension Gap hat sich seit 2014 kaum verändert.

Die Gründe, warum Frauen tiefere Renten beziehen, sind vielfältig: Lohnungleichheit, Erwerbsunterbrüche z.B. durch Mutterschaft, Teilzeit-Pensen, klassische «Frauenberufe» bezahlen tiefere Löhne

und der Koordinationsabzug. Der Koordinationsabzug bestraft alle, die wenig verdienen, mehrfachbeschäftigt sind und/oder Teilzeit arbeiten.

### WIR FORDERN:

- Die vollständige Abschaffung des Koordinationsabzuges
- Gleicher Lohn für gleiche Arbeit
- Gender Pension Gap muss geschlossen werden



## FÜR ZU VIELE FRAUEN GIBT ES ZU HAUSE STATT WELLNESS EIN BLUTBAD.

**2022 in der Schweiz:**

**15 Femizide und 5 versuchte Femizide**

**2023 in der Schweiz (Stand 25. 4. 23):**

**9 Femizide und 3 versuchte Femizide**

Nirgends ist es für Frauen gefährlicher als in den eigenen vier Wänden, denn die meisten Femizide geschehen im häuslichen Kontext und werden mehrheitlich von Männern ausgeübt. In Partnerschaften sind 90% der Täter Männer. Medien müssen aufhören, diese Gewaltdelikte als Beziehungs- oder Familiendramen zu ver-

harmlosen und die Gewalt beim Namen nennen: **FEMIZID!**



### WIR FORDERN:

- Eine gesamtschweizerische Statistik über die Hintergründe und Motive von Femiziden.
- Keine Verharmlosung durch die Medien: Diese Gewaltdelikte sind keine Beziehungs- oder Familiendramen – sie müssen beim Namen genannt werden.

## UNTER DEM STRICH GIBT ES HEUTE FRAUENRECHTE, AUF DEM STRICH NICHT.

In der Schweiz gehen rund 20'000 Frauen der Prostitution nach, 85% davon sind Migrantinnen, die mangels Alternativen der Prostitution nachgehen. 89% der prostituierten Frauen würden sofort aussteigen, wenn sie könnten. Wir dürfen als Gesellschaft nicht in Kauf nehmen, dass Frauen in der Prostitution arbeiten müs-

sen, obwohl sie das nicht wollen. Die psychische und physische Gesundheit der prostituierten Frauen muss thematisiert werden.

### WIR FORDERN:

- Öffentlich finanzierte Ausstiegsprogramme, die der komplexen Situation der vielen Frauen in der Prostitution gerecht werden.
- Der rechtliche Statuts der Betroffenen muss sichergestellt werden sowie bedarfsgerechte psychologische Betreuung und Begleitung muss gewährleistet werden.